

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Stefan Wenzel, Eva Viehoff und Detlev Schulz-Hendel (GRÜNE)

Fragen zur Entwicklung der Besteuerung von Unternehmen

Anfrage der Abgeordneten Stefan Wenzel, Eva Viehoff und Detlev Schulz-Hendel an die Landesregierung, eingegangen am 09.01.2019

Das *Handelsblatt* zitiert in seiner Ausgabe vom 03.01.2019 unterschiedliche Stimmen zur Steuerreform in den USA und zu Forderungen nach Steuersenkungen für Unternehmen in Deutschland.

DIHK-Präsident Eric Schweitzer wird in der o. g. Ausgabe des Handelsblattes mit den Worten zitiert: „Wir haben in Deutschland spätestens 2022, wenn Frankreich seine Reform der Unternehmensteuer umgesetzt haben wird, die höchste Unternehmensteuerbelastung unter allen OECD-Staaten“. Unklar bleibt jedoch, ob bei dieser Prognose von nominellen Steuersätzen, Durchschnittssteuersätzen oder realen Steuereinnahmen die Rede ist.

Für den amerikanischen Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften und ehemaligen Chefökonom der Weltbank, Joseph E. Stiglitz, der ebenfalls in der o. g. Ausgabe des *Handelsblattes* zitiert wird, steht eine andere Gruppe bei der US-Steuerreform im Fokus: „Großunternehmen und andere Sonderinteressen sind stets darauf erpicht sicherzustellen, dass ihre Interessen vor denen aller anderen gereicht werden. Die von der Trump-Regierung vor rund einem Jahr verabschiedeten massiven Steuersenkungen sind dafür das Musterbeispiel par excellence: Sie machen die Superreichen und Reichen noch reicher. Die gewöhnlichen Menschen - also die zwar bereits auch rückläufige, aber immer noch große Mittelschicht - müssen eine Steuererhöhung verkraften, ...“.

Die OECD schreibt im Vorspann zu ihrer Studie *Revenue Statistics 1965-2016*, Paris (2017): „Das Aufkommen aus Unternehmenssteuern bleibt auf historisch niedrigem Niveau“.

Im Jahr 2017 nahm Niedersachsen ca. 10 Milliarden Euro aus Lohn- und Einkommensteuer ein. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer betragen ca. 10,6 Milliarden Euro. Die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer betragen ca. 1,2 Milliarden Euro (Ist 2017, Haushaltsplanentwurf 2019).

1. Wie haben sich in Niedersachsen die Körperschaftsteuereinnahmen seit 1990 in absoluten Zahlen entwickelt?
2. Wie haben sich in Niedersachsen die Einnahmen aus der Lohn- und Einkommensteuer seit 1990 in absoluten Zahlen entwickelt?
3. Wie haben sich in Niedersachsen die Einnahmen aus Umsatzsteuern seit 1990 in absoluten Zahlen entwickelt?
4. Wie hat sich die absolute Höhe des Steuersubstrats bzw. der Bemessungsgrundlage für die Erhebung der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer in Niedersachsen seit 1990 jeweils entwickelt?
5. Wie hoch sind die taxes on income corporates (CIT) als tax revenue as % of total tax revenue a) im Jahr 2015 und b) im Jahr 2016 in den Ländern der OECD jeweils?
6. Wie hoch sind die taxes on property als tax revenue as % of total tax revenue a) im Jahr 2015 und b) im Jahr 2016 in den Ländern der OECD jeweils?
7. Wie hoch sind die taxes on income individuals (PIT) als tax revenue as % of total tax revenue a) im Jahr 2015 und b) im Jahr 2016 in den Ländern der OECD jeweils?
8. Gibt es für die OECD in der OECD-Statistikreihe zu tax revenue ratios bereits neuere Daten zu den Bereichen CIT, PIT und Property? Wenn ja, welche?

9. Wie ist der Stand der Beratung zu einer steuerlichen Forschungsförderung in der Bundesregierung, im Bundestag und im Bundesrat?
10. Wie hat sich die Außenhandelsbilanz der OECD-Länder seit 1990 entwickelt?
11. Wie hat sich die Funktionsverlagerungsverordnung zum Außensteuergesetz in der Praxis bewährt?
12. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für notwendig, um Steuerdumping bei der Besteuerung von Unternehmen zu erkennen, zu begrenzen und zu verhindern?

(Verteilt am 14.01.2019)